



Dezember 2015 - März 2016

# Der Rahlstedter

Mitteilungen des Bürgerverein Rahlstedt e.V.



***Eröffnung der Grunwaldt-Ausstellung  
im Stadtteilmuseum***

# Der Partner für Senioren in Rahlstedt



## Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22  
22149 Hamburg  
**Tel. (040) 6 75 77-0**

## Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54  
22147 Hamburg  
**Tel. (040) 64 89 99-25**

## Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

Brockdorffstraße 57a  
22149 Hamburg  
Am Ohlendorffturm 16  
22149 Hamburg  
**Info-Tel. (040) 41 30 42 90**  
(Mo bis Fr 9 - 15 Uhr)



Martha Stiftung

[martha-stiftung.de](http://martha-stiftung.de)

# Heizungs- und Klimatechnik Öl- und Gasfeuerungen · Kundendienst



22149 Hamburg · ☎ 040-673 97 10  
Rahlstedter Straße 12-14

## Liebe Mitglieder und Leser des „Rahlstedter“,

aus der kleinen Verzögerung des letzten Heftes ist dann doch eine größere geworden. Sehr zum Bedauern der Redaktion waren einige der angekündigten Veranstaltungen bereits gelaufen. Das ist ärgerlich, nicht nur für Sie als Leser. Wir werden uns bemühen, damit dies zukünftig nicht mehr geschieht.

In diesem Zusammenhang legen wir Ihnen die Internetseite „rahlstedt.net“ ans Herz.

Dort finden Sie eine Fülle an vorweihnachtlichen Veranstaltungen. Konzerte und Kindermärchen, Ausstellungen und Basteln. Unser Stadtteil hat eine Menge zu bieten. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und kommen Sie gesund in das neue Jahr.

*die Redaktion*

### IMPRESSUM

#### Bürgerverein Rahlstedt e.V.

Geschäftsstelle: Nydamer Weg 18 b,  
22145 Hamburg-Rahlstedt.  
Telefon und Fax 040-678 95 03  
Mobil: 0176-48 51 19 11

#### Sprechzeiten: nach Vereinbarung

E-Mail: redaktion@bv-rahlstedt.de -  
www.bv-rahlstedt.de

Stadtteilarchiv: Nydamer Weg 18 b,  
22145 Hamburg-Rahlstedt,  
Tel. u. Fax 040-678 95 03  
stadtteilarchiv@bv-rahlstedt.de  
Öffnungszeiten: jeden 2. Mittwoch  
im Monat (außer Juli / August / Dez.)  
jeweils von 11-17 Uhr

Vorsitzender: Horst Schwarz

Schatzmeister: Ulrich Brandt

Konto: Sparkasse Holstein ·  
(BLZ: 213 52 2 40),  
KontoNr.: 0179 1341 27  
IBAN: DE27 2135 2240 0179 1341 27  
BIC: NOLADE21HOL

Herausgeber: Bürgerverein Rahlstedt e.V.  
Redaktion: Vi.S.d.P. Horst Schwarz,  
Buchwaldstrasse 99, 22143 Hamburg,  
Jens Seligmann, Ekkehard Wysocki

Verlag, Anzeigen Soeth-Verlag Ltd.,  
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde,  
Tel. 040 18982565, Fax 040 18982566  
E-Mail: info@soeth-verlag.de,  
www.soeth-verlag.de

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.  
Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion.  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben  
nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.  
Der Bürgerverein ist als gemeinnützig anerkannt und  
kann für Ihre Spende eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung ausstellen.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2016:  
31. Januar 2016**

### Inhaltsverzeichnis

- 3 Impressum
- 4 Herbert Grunwaldt
- 6 Termine Stadtteilarchiv
- 6 Charlie Chaplin und der Vatikan
- 7 Aktiv mit dem Freizeitkreis
- 8 Termine Freizeitkreis DU UND ICH
- 10 Termine Literaturnachmittag
- 11 Willkommen in Meiendorf
- 14 Oldenfelde hilft
- 15 Vereine in Rahlstedt:  
Treffpunkt Pogwischrund e. V.
- 17 Termine Parkresidenz
- 19 Döntjes op platt
- 20 Mord in der Waschküche
- 21 Termine Kulturkreis
- 23 Personen und Fakten
- 25 Rede zum Volkstrauertag

## Grunwaldt-Ausstellung im Stadtteilmuseum



*der fertige Nachbau*

Die Planungen für eine neue Ausstellung hatten bereit im Frühjahr begonnen, im Sommer starteten dann die handwerklichen Arbeiten. Im Alleingang schuf Jürgen-Robert Wulff aus den Möbeln und Gegenständen, die Christa Grunwaldt ihm zur Verfügung stellte, einen Nachbau des Arbeitsplatzes von Herbert Grunwaldt.

Viele Stunden wurde gewerkelt, geplant und manchmal auch wieder verworfen. Schließlich konnte ein Eröffnungstermin bekannt gegeben werden und Einladungen wurden verschickt. Am 10. Oktober 2015 war es dann soweit.

In Anwesenheit von ca. 100 Gästen wurde im Stadtteilmuseum der zweite Arbeitsplatz



*Druckerpresse aus der Grunwaldt-Werkstatt*



*letzte Handgriffe von Jürgen-Robert Wulff*



*feierliche Eröffnung*



Politik und Presse im Gespräch

eines Rahlstedter Künstlers feierlich eröffnet. Neben Jens Cords ist jetzt ein Ausschnitt aus dem Arbeitszimmer von Herbert Grunwaldt im Museum zu besichtigen. Neben den Originalmöbeln und -werkzeugen zeigt die Ausstellung selbstverständlich auch Werke des Künstlers.

Sichtlich stolz begrüßte Horst Schwarz, Vorsitzender des Bürgervereins, die zahlreichen

Gäste und ganz besonders die Ehrengäste Christa Grunwaldt, die Witwe des Künstlers, und Nicolaus Grunwaldt, dem Sohn des Ehepaares. Beide hatten sich aktiv an dem Gelingen der neuen Ausstellung beteiligt. Einen außerordentlichen Dank galt dem Museumshandwerker, Jürgen-Robert Wulff. Horst Schwarz ist überzeugt: „Ohne ihn würden wir heute nicht hier stehen.“

Über das Leben und Wirken von Herbert Grunwaldt sprach dann ein sehr guter Freund und Kenner des Künstlers: Lothar Stolte. Launig berichtete er von ein paar Erlebnissen und ging auch auf die Intention von Herbert Grunwaldt ein. Es freute ihn aber auch, dass der Bürgerverein mit seinem Museum die Keimzelle für ein mögliches Kulturzentrum bildete. „Es bedarf aber der Ökumene der Kulturvereine und des Bürgervereins, um diese Pflanze weiter wachsen zu lassen.“

Das Stadtteilmuseum im Böttgerhof ist noch bis Mitte Januar donnerstags (15 - 17 Uhr) und samstags (11 - 14 Uhr) geöffnet.

Jens Seligmann



- Bäder + Küchen
- Heizungstechnik
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtung
- Kundendienst

**REITER**  
**HAUSTECHNIK**  
**GERHARD REITER GmbH**

Bekassineau 20  
 22147 Hamburg  
 Tel. 6 47 01 78

## Tage der Offenen Tür im IV. Quartal 2015 im Stadtteilarchiv Rahlstedt – Nydamer Weg 18 b

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

**am 13. Januar 2016**  
**am 10. Februar 2016**  
**am 9. März 2016**

von 11:00 bis 17:00 Uhr  
weitere Termine gern auf Anfrage

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Busverbindung: mit dem Metrobus 24 ab Doberaner Weg bis Haltestelle **Schneehuhnkamp**; über den Schneehuhnkamp erreichen Sie den Nydamer Weg 18 b (5 Minuten Fußweg)



## Charlie Chaplin und der Vatikan oder: Besuch aus Bremen

Vor etwas über einem Jahr hatte Simon Steinbach erfahren, dass eine Briefmarke mit Chaplin-Motiv erschienen war. Seine eigenen Bemühungen, mehr darüber zu erfahren, brachten nicht die gewünschten Ergebnisse. Also rief er seine gute Bekannte Monika Felsing vom Lastoria e.V. in Bremen an. Als Journalistin hat sie ja ganz andere Möglichkeiten.

Und tatsächlich, die Spur führte nach Rom in den Vatikan. Dort war die Sondermarke erschienen und wurde über den Museumsshop vertrieben. Frau Felsing wendete sich an Dr. Martina Höhns, der Pressereferentin des katholischen Gemeindeverbandes in Bremen. Mitte November kam dann der erlösende Anruf. Frau Höhns hatte einen Umschlag aus Rom erhalten. Inhalt: ein Block der Chaplin-Sondermarke.



*Monika Felsing überreicht die vatikanischen Briefmarken*

Nun ging es ganz schnell: der Bürgerverein lockte Simon Steinbach auf Bitte von Frau Felsing unter einem Vorwand in das Caféhaus. Sie selbst reiste von Bremen nach Rahlstedt.

Frau Höhns, die gern dabei gewesen wäre, musste aus gesundheitlichen Gründen leider absagen. Simon Steinbach war sichtlich verwirrt. Er freute sich sehr über den Besuch von Monika Felsing, konnte sich aber keinen Reim darauf machen, warum sie erschienen war. Umso größer die Überraschung, als sie den „heilige“ Umschlag aus der Handtasche zog und dem „Rahlstedter Chaplin“ überreichte.

Hinterher waren sich alle einig: gemeinsam war

dem Lastoria e.V., der Film ab!-Projektgruppe und dem Bürgerverein eine tolle Überraschung gelungen.

dem Lastoria e.V., der Film ab!-Projektgruppe und dem Bürgerverein eine tolle Überraschung gelungen.

*Jens Seligmann*

## Aktiv mit dem Freizeitkreis DU UND ICH

Beim Platt-Kring von Gisela Lamp entstand die Idee nach Cloppenburg ins Museumsdorf mit Hofanlagen aus fünf Jahrhunderten zu fahren. Schnell hatte man einen Termin, und Joachim Sassen fand sich bereit, als Reiseleiter und Organisator zu agieren, zumal er im Oldenburger-Münsterland seine Wurzeln hat.

So fanden sich am 25.09.2015 um 9.00 Uhr am Hamburger Hauptbahnhof zehn Platt-Schnacker ein, um mit dem Metro-nom über Bremen-Oldenburg nach Cloppenburg zu starten. Auch unsere Zugverspätung in Oldenburg konnte unsere gute Laune nicht trüben, zumal Joachim Sassen

seine guten Kontakte spielen ließ, und dadurch alle geplanten Verabredungen verschoben werden konnten.

Am Bahnhof in Cloppenburg erwartete uns schon eine freundliche Begleitung zum Museumsdorf in den historischen Dorfkrug. Nach der Stärkung ging's dann bei strahlendem Sonnenschein mit einer Museumsführerin durchs Dorf, um in der alten Schule am Unterricht von Anno dazumal teilzunehmen. Getrennt nach Jung's und Deern's versteht sich, un allns op Platt!! Vorbei an alten Fachwerkhäusern war die nächste Station die Kirche, in der mit viel Liebe aus allen Teilen des Landes



der Altar und vielfältiger Kirchenschmuck zusammengetragen worden sind. Ein Vortrag über die Lebensweise der Menschen in alter und neuer Zeit rundete das Ganze ab. Im Haupthaus der Haakeschen Hofanlage gab es bei Löffelschnaps Einblicke in das Leben von Mensch und Tier unter einem Dach. Weiter ging die Zeitreise in eine der Handwerks-Scheunen. Dort konnten wir dann unser handwerkliches Geschick erproben beim Fertigen von Zinnlöffeln und diese „Meisterstücke“ auch noch eigenhändig Punzen. Danach belohnte

die Backstube unsere Arbeitsleistung mit Kaffee und frischem Butterkuchen. Herr Kuhlmann vom Heimatbund nutzte unsere belebten Sinne, um uns die Kultur und Gemütslage der Cloppenburger zu vermitteln. Doch dann wurde es auch schon Zeit an die Abfahrt zu erinnern. Auch hier

hatte Joachim Sassen für freundliche ortskundige Begleitung zum Bahnhof gesorgt. Ein schönes erlebnisreiches Unternehmen ging seinem Ende entgegen, aber: wi harr'n noch Tied to snacken un snacken un snacken.

Marie-Louise Schmidt

## Freizeitkreis DU UND ICH

### - Termine -

Wandergruppe hat Winterpause

- 05.01.2016** - Gesprächskreis in Englisch
- 10.01.2016** - Spielenachmittag
- 12.01.2016** - Plattkring
- 17.01.2016** - Wandergruppe Diane Sammet
- 19.01.2016** - Gesprächskreis in Englisch
- 02.02.2016** - Gesprächskreis in Englisch
- 09.02.2016** - Plattkring
- 14.02.2016** - Spielenachmittag
- 16.02.2016** - Gesprächskreis in Englisch
- 21.02.2016** - Wandergruppe Diane Sammet
- 01.03.2016** - Gesprächskreis in Englisch
- 08.03.2016** - Plattkring
- 13.03.2016** - Spielenachmittag
- 15.03.2016** - Gesprächskreis in Englisch
- 20.03.2016** - Wandergruppe Diane Sammet
- 29.03.2016** - Gesprächskreis in Englisch

### **Spielenachmittag** **15.00 bis 17.00 Uhr**

Alle sind willkommen, Kinder, Jugendliche, Alte und Junge, Bürgervereinsmitglieder oder auch nicht!!!

Es gibt Kaffee und selbst gebackenen Kuchen zum Selbstkostenpreis.

Veranstaltungsort: Böttgerhof, Rahlstedter Straße 32 a

Sommerpause von Juni bis August, ab September wieder Spielenachmittag!!

### **The Bürgerverein speaks english**

Seit April bietet der Freizeitkreis einen englischsprachigen Gesprächskreis an. Unter der Leitung der Amerikanerin Diane Sammet treffen sich die Teilnehmer jeweils am

*Allen unseren Kunden und den Lesern wünschen wir eine schöne Adventszeit,  
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*

## **WARNHOLZ** Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

### **Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung**

solide Abwicklung, keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung,  
Grundstücksteilung, Beratung, Bauanträge

**Treptower Str. 143 · 22147 Hamburg-Rahlstedt**

Email: [email@warnholz-immobilien.de](mailto:email@warnholz-immobilien.de) Internet: [www.warnholz-immobilien.de](http://www.warnholz-immobilien.de)

**Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68**



1. und 3. Dienstag eines Monats in der Zeit von 10 bis 11 Uhr.

Veranstaltungsort: Böttgerhof,  
Rahlstedter Straße 32 a

Geplant sind zunächst 10 Termine, die Kosten betragen 6,- Euro pro Treffen (Mitglieder des Bürgervereins zahlen 5,- Euro).

Bitte melden Sie sich dazu bei Mrs. Sammet telefonisch unter 040 - 677 68 32 an.

**Plattkring**

De Börgerverein snackt nu platt!! Ümmer an tweeten Dingstag in Mond!!

Ik wör mi bannig en höögen, wenn Se ok kummen wörrn!

Veranstaltungsort: Böttgerhof,  
Rahlstedter Straße 32 a

Bit denn, holn Se sich fuchtig.....Gisela Lamp

Bi Frogen rop Se mi an: 0176 48 51 19 11

Der Plattkring sucht plattdeutsche Literatur. Wer Bücher abzugeben hat, meldet sich bitte bei Frau Lamp.

**Wandergruppe Erika Grimm**

Einmal im Monat, immer am letzten Samstag, trifft sich eine Wander- / Spaziergruppe unter der Leitung von Frau Erika Grimm.

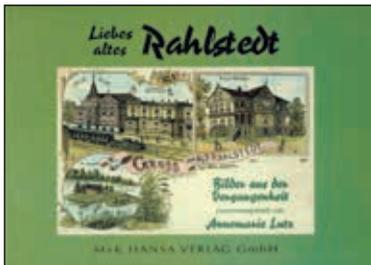
Bisher waren wir bei den Volksdorfer Teichwiesen, am Alsterwanderweg, in der Fischbecker Heide und im Botanischen Sondergarten. Jeden Monat ein anderes Ziel, Spaziergang ca. 1 Std., dann Kaffee trinken und Spaziergang zurück, teilweise mit Busfahrt (z.B. nach Blankenese). Neue Mitläufer werden gesucht.

Weitere Fragen und / oder Anmeldung bei Erika Grimm, Telefon 672 86 93.

**Wandergruppe Diane Sammet**

Ab Januar 2016 wollen wir jede 3. Sonntag im Monat ca. um 11:00 Uhr treffen. Verpflegung soll jeder selbst mitbringen und beim schlechtem Wetter fällt die Wanderung aus. Am 17.01.2016 treffen wir um 11:00 Uhr vor dem Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63, 22143 Hamburg

Beim Interesse melden Sie bei Diane Sammet Tel: 040/677 6832 oder E-Mail: d.sammet@gmx.com



*Annemarie Lutz*  
**Liebes altes Rahlstedt**

**€ 10,-**

**Bilder aus der Vergangenheit**

Annemarie Lutz gibt mit einer Ortskunde aus dem Jahre 1907 einen Einblick in die Dorfgemeinden des Amtsbezirks: Altrahlstedt, Neurahlstedt, Oldenfelde, Meiendorf und Teilen von Tonndorf-Lohe.

ISBN 978-3-920610-76-4 statt €18,50

**Im Buchhandel erhältlich oder Bestellung direkt beim**



**M+K HANSA  
VERLAG GmbH**

Eschenweg 86 · 22949 Ammersbek  
Tel. (0 41 02) 821 007, -008 · Fax 821 009  
MK-Hansa-Verlag@t-online.de

## Literaturnachmittag

Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs um 15 Uhr



bei Hanne-Lore Barthels im Galileiweg 10

30. Dezember 2015

27. Januar 2016

24. Februar 2016

30. März 2016

Hanne-Lore Barthels (Telefon: 647 50 00)

*Lesen  
macht  
Spaß*

Liebe Literaturinteressierte,

da unsere Gruppe durch Tod und Krankheit sehr dezimiert wurde, möchte ich doch einmal ganz besonders auf den Literaturnachmittag aufmerksam machen. Eine kleine Auswahl der Bücher, die ich vorgestellt habe, können Sie auf dem Foto unten sehen. Aber natürlich habe ich im Laufe der Jahre noch viel mehr Bücher vorgestellt, nach Möglichkeit immer mit Bezug auf aktuelle Ereignisse. So haben wir gerade jetzt einmal wieder mit Siegfried Lenz beschäftigt und aus seinem Buch „Lehmans Erzählungen oder So schön war mein Markt“ einen Abschnitt gelesen und viel Spaß dabei gehabt.

In Zukunft möchte ich nun den Nachmittag etwas anders gestalten und die Gäste bitten, eines ihrer Lieblingsbücher mitzubringen und einen interessanten oder wichtigen Abschnitt daraus vorzulesen, worüber wir dann sprechen können. Ich weiß ja nicht, ob das, was ich aussuche, immer allen gefällt.

Wir treffen uns jeweils um 15.00 Uhr in meinem Haus Galileiweg 10.

Mit dem Metrobus 26 ab ZOB Rahlstedt bis Birkenallee, dann bei der Ampel über die Straße gehen.

Ich würde mich freuen, möglichst viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen.

H.-L. Barthels



## Willkommen in Meiendorf

**Riesenseifenblasen, Torwandschießen, Dosenwerfen - auf dem Gelände der Metro im Bargkoppelweg haben am 8. November Meiendorfer gemeinsam mit Flüchtlingen ein gut gelauntes Fest gefeiert. „Mei(e)n Dorf – Dein Dorf“, so das Motto, das sich Ehrenamtliche um Janan Ulrike Jürgens ausgedacht haben, um die rund 1.400 Bewohner des benachbarten „Camps“ am Bargkoppelstieg 10-14 willkommen zu heißen.**

Die Rahlstedterin ist zum Islam konvertiert, trägt Kopftuch und weiß, wie sich Ausgrenzung anfühlt. Sie sagt: „Ich möchte die wunderbare Kultur der Gastfreundschaft mit hiesigen Klimaverhältnissen in Einklang bringen“, sonst könne es arg kalt werden in unserer Gesellschaft. Vorbild für das Fest waren ähnliche Veranstaltungen in Harburg, doch die Umsetzung war schwieriger als erwartet: „Ohne die Unterstützung der islamischen Verbände hätten wir es nicht geschafft“, so Jürgens. Denn die Initiative

„Meiendorf Hilft“ hatte sich von dem Fest distanziert. Laut Insidern gab es Bedenken, dass nicht ausreichend Sicherheitskräfte vor Ort sein würden und das Fest von islamistischen Gruppen zur Anwerbung missbraucht werden könnte. Die Veranstalterin kann die Entscheidung der Initiative nicht nachvollziehen. Das Fest solle Berührungängste und Sorgen rund um den Islam verringern und Konflikte mit Anwohnern entschärfen. Für Lilly Bart (89) und Klaus Nippert (73) (Foto 3) hat sich der Besuch gelohnt: „Wir sind angenehm überrascht“, sagt die Seniorin. Die Flüchtlinge versuchten mit ihnen ins Gespräch zu kommen und hätten sogar direkt Hilfe in ihrem Garten angeboten. Neben den Rahlstedtern sitzen Khaled (21), Mohammed (24) und Riad (48) aus Syrien auf den Bierzeltgarnituren. Die drei möchten nicht ihre vollen Namen nennen und auch nicht fotografiert werden. Sie haben Angst vor dem langen Arm der Geheimdienste und negativen Folgen für die zurückgebliebenen Verwandten. Riad ist Tier-



arzt und möchte möglichst schnell Deutsch lernen. Einen Kurs besucht er bislang nicht, aber er nutzt jede Gelegenheit, sich zu unterhalten, mit dem Sicherheitspersonal, den Helfern und Menschen, die er auf seinen langen Spaziergängen trifft. Die beiden jungen Männer, die in ihrer Heimat Journalismus und Marketing studiert haben, antworten nur zögernd auf die Frage, wie es ihnen in Deutschland gefällt. Seit zwei Monaten sind sie in Hamburg und der Mangel an Privatsphäre und die Ungewissheit, wie es weitergehen wird, zehrt an ihren Nerven. Sie wirken, als wollten sie am liebsten sofort weiter studieren, arbeiten, ein neues Leben aufbauen. Doch vorerst heißt es vor allem: Warten.

Die vielen Kinder auf dem Fest freuen sich sichtlich über die Abwechslung und haben einen Stand gefunden, der gerne auch mehr als einmal angesteuert wird: Die Süßigkeiten-Bude. Sebastian Holzschuh aus Eppendorf hat sich Zelt, Regale und Tische auf eigene Kosten zugelegt und war bisher bei drei Willkommensfesten vor Ort. Im hinteren Bereich stapeln sich Schokola-

de, Fruchtgummi ohne Gelatine und süße Riegel. „Heute wurden Süßwaren im Wert von mindestens 150 Euro gespendet“, freut sich Holzschuh. Gemeinsam mit Schülern von der Stadtteilschule Oldenfelde verteilt er die Süßigkeiten kostenlos an Kinder und Erwachsene (Foto 1).

Großer Andrang herrscht auch rund um einen Sandsack, der von Lars Poslednik (Foto 2) aufgehängt wurde. Er ist Boxtrainer und arbeitet regelmäßig mit Jugendlichen und Flüchtlingen im Projekt „Box Dich frei“ der Freien Christlichen Gemeinde Trinity Celebration Center, deren Räumlichkeiten dem Metro-Markt direkt gegenüber liegen. „Das Boxtraining dient der Gewaltprävention“, so Poslednik. Die überwiegend jungen Männer könnten sich auspowern und erlebten zugleich Respekt und Gemeinschaft. Dass es in Meiendorf deutlich weniger Aggressivität und Polizeieinsätze als etwa in Harburg gebe, führt er auch auf das Box-Angebot zurück. Damit das so bleibt, ist der Trainer dringend auf der Suche nach Sponsoren, die das Projekt mit Matten, Equipment und Mietzuschuss unterstützen.





Auch CDU-Politikerin Claudia Folkers ist unter den rund 3.500 Gästen. Sie hofft darauf, dass die Pläne für die neue Zentrale Erstaufnahme für alle Flüchtlinge in Hamburg, die bis Ende des Jahres auf dem Gelände entstehen soll, gut funktionieren und die Neankömmlinge tatsächlich nur wenige Tage dort bleiben und dann weiter verteilt werden. Die Zahl von 10.000 Personen, die in Hamburg derzeit jeden Monat ankommen, mache vielen Anwohnern Angst. „Im Moment kann sich keiner vorstellen, was

das genau bedeutet“, sagt die Meiendorferin. Doch eines ist sicher – ohne ehrenamtliche Helfer wie Kathleen Knapinski wird es nicht gehen. Knapinski bastelt und puzzelt in ihrer Freizeit mit Flüchtlingskindern und hat inzwischen sogar Freundschaften geschlossen. „Bis vor kurzem war Krieg für mich ganz weit weg. Mit den Flüchtlingen stand er auf einmal vor meiner Haustür“, sagt sie. Sie hat sich entschlossen, die Tür aufzumachen.

*Katharina Thomsen*



**MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN**

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.  
**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**  
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg. Vorsorge zu Lebzeiten.  
**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**  
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg · info@muehle-bestattungen.de  
[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)

## OH:JA Oldenfelde hilft jugendlichen Flüchtlingen

Direkt nachdem bekannt wurde, dass in der Stargarder Straße eine Erstversorgungseinrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge errichtet werden soll, hat sich eine Initiative zusammengefunden, die unter dem selbsterklärenden Namen OH: JA Unterstützer aus dem Stadtteil sowohl als aktiv Tätige als auch in der ideellen Unterstützung suchte. Die Resonanz war und ist bis heute überwältigend. Mehr als 160 Menschen haben sich gemeldet und ihre Hilfe zugesagt. Das ist weit mehr als zu erwarten war. Die Welle der Hilfsbereitschaft beweist, dass die überwiegende Mehrzahl der Bewohner unseres Stadtteils die Jugendlichen willkommen heißen will. Aber nicht nur hier, denn in unmittelbarer Nähe im Bargkoppelstieg (neben der METRO) wurde im Oktober ein Asylbewerberheim bezogen, in das bereits 1.400 Menschen - vorwiegend Familien - eingezogen sind und in Bälde wird der ehemalige Praktiker-Baumarkt im Hellmesbergerweg für weitere

1.500 Asylbewerber eingerichtet werden. Die Not ist groß und wir werden jede helfende Hand brauchen können. Nicht nur bei uns, sondern auch an den anderen beiden Orten.

OH: JA ist mit seinen Ideen schon recht weit gekommen. In mehreren Sitzungen, die schwerpunktmäßig die Themen „Sprachunterricht“, „Berufliche Entwicklung“, „Freizeitgestaltung“, „Künstlerische Angebote“, „Sport“ und der Entwicklung einer „Willkommenskultur“ bearbeiteten, wurde ein großer Blumenstrauß kreativer Ideen entwickelt, der dem Träger der Einrichtung, Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB), vorgelegt und von diesem auch akzeptiert wurde. Mit dieser Entscheidung konnte OH: JA in die Detailplanung gehen, die zum Zeitpunkt des Erstbezuges dann auch realisiert werden kann.

Unsere Personalplanung ist zum größten Teil abgeschlossen, auch weil die Zahl der vom LEB benötigten externen Helfer nicht



Rahlstedter Bahnhofstr. 7  
22143 Hamburg  
Tel. 040/677 32 47  
Fax 040/677 94 40  
kakaiser@t-online.de  
www.sozialerdienst.de

Ambulante Alten-  
und Krankenpflege

Nacht- und Notruf-  
bereitschaft (24h)

Pflegekurse

Individ. Schulungen für  
pflegende Angehörige

Beratung im Rahmen  
der Pflegeversicherung

Eingliederungshilfe  
nach SGB XII/§53/54



**Wir helfen!**  
Rufen Sie uns an.  
Tel. 677 32 47

unendlich groß ist. Das hat damit zu tun, dass es sich hier um Jugendliche handelt, die in der Obhut des Staates sind. Damit ist ein höherer Betreuungsschlüssel verbunden als in den Asylbewerberunterkünften. Auf 3 Jugendliche kommt hier ein Sozialpädagoge. Bei den Asylbewerberunterkünften lautet das Verhältnis 80:1. Diese Zahl macht die dortige Situation leider recht drastisch deutlich, denn für eine effektive Sozialarbeit braucht es zwingend Menschen, die sich auf freiwilliger Basis engagieren wollen. Für die Unterkunft im Bargkoppelstieg hat sich ein Freiwilligen-Hilfswerk gegründet, welches sich unter der Website [www.meiendorf-hilft.de](http://www.meiendorf-hilft.de) präsentiert. Dort kann sich anmelden, wer sich einbringen will.

Worüber wir, also OH: JA, uns allerdings sehr freuen würden, sind Sportbekleidung und hier insbesondere Sportschuhe. Unser Angebot beinhaltet verschiedene Aktivitäten auf dieser Ebene, die zum Teil auch in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen aufgesetzt werden sollen. Größen: Die Jugendlichen werden zwischen 14 und 18 Jahren alt sein. Bezüglich eines Übergabetermins können sich die Spender an die folgende Adresse wenden: OH-JA2015@web.de oder Telefon: 0172 - 48 49 024. Schlussendlich: Wir freuen uns über jede positive Rückmeldung bei OH:JA oder auch bei „Meiendorf-hilft“.  
OH:JA Oldenfelde hilft: Jugendlichen Asylbewerbern *Klaus Schmidt-Siebrecht*

## **Treffpunkt Pogwischrund e. V.**

Der neunte Teil meiner vielfältigen Reise durch die Rahlstedter Vereinslandschaft führt mich mal wieder zu einem Verein, in dem ich selbst Mitglied bin, nämlich dem „Treffpunkt Pogwischrund“. Seit dem Frühjahr 2007 sind die Nachbarn der Albert-Schweitzer-Siedlung in diesem Verein organisiert. Die Nachbarschaft knüpft dadurch an ähnliche Vorgängerorganisationen wie SPASS e. V. in der ovalen Anliegerstraße „Pogwischrund“ an.

Zur Gründung des Vereins kam es, als im April 2006 ohne Vorankündigung sämtliche Spielgeräte auf dem Spielplatz der Siedlung vom Grundstückseigentümer, der Hamburg-Rahlstedter Baugenossenschaft (Harabau), abgebaut und entsorgt wurden. Die Harabau besitzt 197 Wohnungen und Reihenhäuser in der Siedlung, die anderen Immobilien gehören privaten Eigentümern. Nach Protesten der Anwohner und vor allem der Kinder bot die Harabau die Verpachtung der Fläche an. Hierfür wurde der Verein „Treffpunkt Pogwischrund e. V.“ gegründet. Als Vorsitzende fungierte von der ersten Stunde an Sabine Wenzel, die seit über 14 Jahren in der Siedlung lebt. Als dreifache Mutter war es ihr und ihrem Mann ein besonderes Anliegen, den Spielplatz, der ein beliebter Treffpunkt für Kinder, El-

tern und auch der älteren Bewohner der Siedlung war, zu erhalten.

Zahlreiche Bewohner des Pogwischrunds und der anliegenden Straßen traten dem Verein bei und beteiligten sich bei den vielen kraftraubenden Arbeitseinsätzen zum Wiederaufbau des Spielplatzes.

Neben der Betreuung und Pflege des Spielplatzes veranstaltet der Treffpunkt Pogwischrund auch jährlich ein sommerliches Nachbarschaftsfest, einen Flohmarkt und einen Laternenumzug. Außerdem organisiert Sabine Wenzel mit ihren Mitstreitern verschiedene naturkundliche Aktionen mit Kindern, wie z. B. den Bau von Nistkästen und die Besichtigung von Bienenstöcken. Dass die Nachbarn eine starke Gemeinschaft sind, konnte ich selbst beim herbstlichen Großreinemachen in diesem Jahr miterleben. 15 Erwachsene und ebenso viele Kinder packten mit an, um den Spielplatz fit für das Laternenfest und den kommenden Winter zu bekommen.

Die Aktivitäten des Vereins blieben auch Politik und Verwaltung nicht verborgen. Der Bau des großen Kletterhauses als Mittelpunkt des Spielplatzes wurde neben weiteren Dingen vom Verfügungsfonds des Stadtteilbeirats Hohenhorst, der vom Bezirksamt Wandsbek bereitgestellt wird,



Jörg Meyer und Sabine Wenzel auf dem Spielplatz Pogwischrund

unterstützt. Außerdem verlieh die damalige Hamburgische Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt 2008 dem Verein den Preis „Familie gewinnt“.

Sabine Wenzel kann sich neben dem dreiköpfigen geschäftsführenden Vorstand auf die zahlreichen motivierten Mitglieder verlassen. Weil es nicht nur um den Spielplatz, sondern auch um gelebte Nachbarschaft geht, machen die Anwohner gerne mit.



Weitere Mitstreiter aus der Umgebung sind immer herzlich willkommen. Da der Spielplatz von unzähligen Kinder der Gegend genutzt wird, können sich die vielen Eltern gerne angesprochen fühlen.

Kontakt über Sabine Wenzel: Telefon 040-279 48 00, E-Mail: s-wenzel@freenet.de. Weitere Infos auf „www.treffpunkt-pogwischrund.de“.

Jörg Meyer (Fotografin: Greta Kohns)



Schöne Aussichten  
auch in unserer neuen Ausstellung!

**TISCHLEREI**  
**SCHMEKAL GmbH**

**Ihr Partner für**  
✓ Fenster, Türen  
✓ Innenausbau  
✓ Einbruchschutz  
und mehr...

**VELUX**

Saseler Str. 59  
22145 Hamburg  
Tel. 678 44 44



## VERANSTALTUNGSANGEBOT

### Januar - Februar – März 2016

Donnerstag, 14. 1. 2016, 19.00 Uhr

#### **„PARIS“ - Digitalbilder-Vortrag**

Nicht von ungefähr zieht die Seine-Metropole, Paris, jedes Jahr Millionen von Touristen aus aller Welt in ihren Bann. Sie beeindruckt mit einer Fülle solch traditioneller und weltberühmter Sehenswürdigkeiten wie Eiffelturm, Arc de Triomphe, oder dem Louvre. Der Foto-, Reisejournalist und Historiker Reinhard Albers präsentiert im fundierten, jedoch unterhaltsam gehaltenen Live-Kommentar die Ansichten einer Weltstadt.

Eintritt: 7,50 €

Donnerstag, 21. 1. 2016, 19:00 Uhr

#### **HAMBURG KLEZMER BAND**

Ungebremste Spielfreude, Temperament und facettenreiche Programme machen ein Konzerterlebnis mit der „Hamburg Klezmer Band“ spannend und originell. Das Trio findet jene neuen stilistischen Optionen, die mit ihrer frischen Wirkung dem Zuschauer ein Hochgefühl dieser Musik vermitteln. Man staunt auch über das blinde Verständnis zwischen dem europaweit angesehenen Klezmer Violinisten und Komponisten Mark Kohnatskiy, dem Akkordeon-Virtuosen und Arrangeur Stanislav Dinerman sowie dem Tubisten Mikhail Manevitch.

Eintritt: 10,- €

Donnerstag, 28. 1. 2016, 19:00 Uhr

#### **CLASSIC JAZZ & CARIBIAN MUSIC**

Aus dem einstigen Projekt - gedacht als Hommage an Sidney Bechet – ist nun die

gleichnamige Band „Hot Reeds & Rhythm“ entstanden! Auf dem Programm stehen u. a. Kompositionen der Jazzikonen wie Duke Ellington, oder Benny Goodman. Bluesballaden, Ragtime, Boogie Woogie - aus dieser inspirierenden Mischung schöpft die Formation ihren raffinierten und schnörkellosen Sound.

Eintritt: 12, - €

Donnerstag, 4. 2. 2016, 19.00 Uhr

#### **„PORTUGAL: ROMANTIK AM ATLANTIK“, DIA-VORTRAG**

Nördlich von Lissabon harrt das eigentliche Portugal seiner Entdeckung - kleine Städte, verspielte Burgen und prachtvolle Sakralbauten. Nach einer Einführung in die Geschichte jenes Landes, stellt der Referent Dr. Frank Stefan Becker seinen Zuschauern unter anderem Folgendes vor: die Hauptstadt Lissabon, die charmante Ministadt Obidos sowie die „Keimzelle“ Portugals, Guimarães, einst die erste Hauptstadt des Landes überhaupt.

Eintritt: 7,50 €

Donnerstag, 11. 2. 2016, 19.00 Uhr

#### **STELLA'S MORGENSTERN**

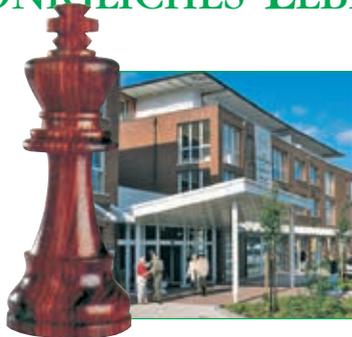
Die Sängerin und Multiinstrumentalistin Stella Jürgensen, der Gitarrist Andreas Hecht sowie der Cellist Matthias Ricardo Müller feiern in der Parkresidenz die alsbaldige Erscheinung ihrer neuen CD. Darauf zu hören: Besondere Arrangements, für die ein sehr kreativer und harmoni-



# PARKRESIDENZ RAHLSTEDT

mit Sicherheit in eine sorglose Zukunft...

## EINZUG IN EIN KÖNIGLICHES LEBEN



**W**illkommen in einer neuen Zeit, in der die Freiräume Ihres Lebens größer sind als die Pflichten: In unseren Parkresidenzen Alstertal und Rahlstedt halten Ihre Ansprüche an Lebensqualität auf hohem

Niveau sorglosen Einzug. Das Leben in unseren Senioren-Residenzen, die schönes Wohnen und umfassende Betreuung ideal verbinden, ist für Sie garantiert der richtige Schachzug:

- |   |  |
|---|--|
| 🏠 Appartements mit Loggia, großen Dachterrassen oder Wintergärten | 🎭 Amphitheater für Konzerte, Vorträge, Hausmusik |
| 🍽️ Restaurant, Café, Bar, Bibliothek, Musikzimmer                 | 🎮 Spiel- und Arbeitskreise, Fremdsprachenkurse   |
| 🏊‍♀️ Gymnastikraum, Hallenschwimmbad                              | 🏠 Pflegestation und ambulante Hauspflege         |
| 🌳 Parkartige Gartenanlage mit Teichen und Spazierwegen            | 🚗 Tiefgarage                                     |
|   | 🚫 Keine Kautions-, keine Mietvorauszahlung       |

PARKRESIDENZ GREVE & CO  
Parkresidenz Rahlstedt  
Rahlstedter Str. 29 • 22149 Hamburg-Rahlstedt  
Telefon: 040/67373-0 • Fax: 040/67373-500  
info@parkresidenz-rahlstedt.de  
www.parkresidenz-rahlstedt.de



PREMIUM  
RESIDENZEN

scher „gemeinsamer Nenner“ gefunden wurde. Die Texte entsprechen der Intention, die man mit diesem Ensemble verbindet. Neben dem liebevollen Blick auf menschliche Schwächen vermitteln sie mit heiterer Leichtigkeit die Erkenntnis, dass eine Prise Humor und eine Portion Romantik - unabhängig vom Alter - im Leben nicht fehlen dürfen.  
Eintritt: 10,- €

### Donnerstag, 18. 2. 2016, 19:00 Uhr **AUTOREN-LESUNG**

„Spaß- und ParOdiesvogel: Im Nest der Weltliteratur“  
ABBI HÜBNER, alias „Musjöh Plissee“ (der Vielfältige), nimmt als Spaß- und ParOdiesvogel herausragende Werke der Weltliteratur auf die Schippe. Es gibt keinen einzigen Grund, sich diese Lesung, die mit den Aufnahmen von Abbi Hübners Low Down Wizards Band untermalt ist, entgehen zu lassen.  
Eintritt: frei

### Donnerstag, 25. 2. 2016, 19:00 Uhr **JAZZBREEZE-QUARTETT**

Innig empfundene Improvisationen und peppiger, authentischer Dixieland-Sound haben einen Namen: JAZZBREEZE-QUARTETT. Anscheinend ist diese Formation für den New Orleans Jazz der 20er und 30er Jahre geschaffen. Die Inspiration von Jan Peter Carstensen (Klarinette, Tenorsaxophon, Gesang, Moderation), Helmar Marczynski (Sopransaxophon, Altsaxophon, Tenorsaxophon), Andreas Grünewald (Banjo und Gitarre) sowie Peter Dettenborn (Bass) gehört dem Oldtime-Jazz und dessen charmanten Jazz-Klassikern.  
Eintritt: 12,-€

Donnerstag, 10. 3. 2016, 19:00 Uhr

### **Les Troizettes**

Dass klassische Musiker durchaus nicht nur privat Witz, Fantasie und Courage besitzen, sondern diese wunderbaren Eigenschaften bei der Gestaltung ihrer Musikprojekte für das Publikum gewinnbringend einsetzen, ist bekannt. Genau diesen Weg beschreiten Birke Baal (Violine), Romy Nagy (Cello) und Isabelle Engelmann (Klavier) in ihrem Bühnenprogramm „Tausend und eine Nacht von Präludien, Fugen und anderen Schwierigkeiten“. Alles in allem - Trumpf ist hier der Spaß an der Musik!

Eintritt: 10,- €

Donnerstag, 17. 3. 2016, 19:00 Uhr

### **KINGS OF SWING**

Die Band BEN HANSEN'S KINGS OF

SWING schwärmt für den heißen Jazz der 30er und 40er Jahre, als der Swing noch King war! Dieses Ensemble mit der Klarinette von Ben Hansen und der Gitarre von Philipp Straske als Leadstimmen erinnert an die kleinen Besetzungen von Benny Goodman und Charlie Christian der späten 30er Jahre. Mit Boris Netsvetayev am Klavier, Jochen Reich am Schlagzeug und Peter Scharonow am Kontrabass ist es Ben Hansen gelungen, eine eingeschworene und sehr spielfreundige Rhythmusgruppe zu vereinen. Solche Hits wie „Sing, Sing, Sing“, oder „Stompin' At The Savoy“ schmücken das Repertoire genauso wie flotte Bluesnummern und bekannte Jazz-Titel, bestens geeignet zum Mitschnipsen, Mitsummen und Gut-drauf-sein!

Eintritt: 12,- €

## **DE BUNTIG TÖLLER**

Ok in de leege Tied na'n Krieg geev dat an'n Hilligavend een groten buntig Töller för uns Kinner. Mit Kantappels un Nööt, Kringels ut Fondant un Gelee. Aver ok Marzipan un Nugatt geev dat, wat mien Modder sülvst moken kunn. So krüusch as vundagen weern wi je dunntomaalen nich.

As elkeen vun uns twee Kinner na de Bescheeren sien buntig Töller bekeeken harr, knippöögt al de een no'n Töller vun den annern. So keem dat, dat wi Kinner an'n Wiehnachten ünnerenanner dat Tuuschen anfangen. „Wenn ik di dat geev, krieg ik denn dütt vun di?“ Mennigmol ok twee tegen een Stück. De Tuuscheree güng över de Wiehnachtsdaag wieder or bit dat intressante al wegsnabbelt weer. De Öllern wullen sick jümmer schief lachen över uns. Dorbi hett mien Vadder ok mennigmol mitmokt. Man so harrn wi all unsen Spijöök dorbi. Aver wenn een vun uns afsluut nix vertuuschen wull, weer de Saak je ok goot.

Besünnern Spijöök harrn wi, wenn ik schummeln dee. Denn heff ik den Söötroom vörsichtig utwickelt, gau wegneiht, un heemli wat anners soo wedder inpackt, dat de anner dat nich foorts marken kunn. Sogor mit'n lütt Stück Ratzefummel heff ik dat versöcht. As dat opflöög, geev dat een groot Puhel un ik müss dat natüürli gau trüchtuuschen.

Tjä, so weer dat domols. Un vundagen? Ik wörr je gern mol mit mien Fruu wat tuuschen. Aver se leggt je jümmer heemli wat vun ehrn Töller – op mien Töller. Ik weet dat ok nich, is dat villicht vunwegen de slanke Lien? So kummt dat denn, dat ehr Töller denn gau leddig is, un mien is noch vull. Dat mutt ik bi Gelegenheet mol den Wiehnachtsmann vertellen – dat mokt je soo ok keen Höög...

*Günter Wilcken*

t2



Ev. - Luth.  
Markus-Kirchengemeinde  
Hohenhorst Rahlstedt Ost



# MORD IN DER WASCHKÜCHE

von Mike LAUER

DIE ERMITTLUNGEN DER KRIMINALKOMÖDIE  
WERDEN AUFGENOMMEN:

FREITAG, 12.02.2016 UM 19.30 UHR  
SONNABEND, 13.02.2016 UM 15.00 UHR  
UND 19.30 UHR  
FREITAG, 19.02.2016 UM 19.30 UHR  
SONNABEND, 20.02.2016 UM 15.00 UHR

ORT:

GEMEINDEHAUS DER TRINITATISKIRCHE  
HALENSEERING 6, 22149 HAMBURG

DER ENTRITT IST FREI – WIR FREUEN  
UNS ÜBER EINE SPENDE!

EINLASS 1 STUNDE VOR VORSTELLUNGSBEGINN.

## Kulturkreis der ev.luth. Markus-Gemeinde Hohenhorst, Rahlstedt-Ost, unterstützt vom Förderverein Dankeskirche e.V.

**Januar, Februar und März 2016.**

An jedem vierten Donnerstag im Monat trifft sich um 19.30 Uhr im Untergeschoss des Gemeindehauses Kielkoppelstraße 51 der Kulturkreis. Der Eintritt ist frei. - Wir bitten jedoch um eine kleine Spende für den Erhalt der Dankeskirche. Gäste sind immer willkommen.

**Donnerstag,  
28. Januar 2016**

Ein deutscher Dichter im 19. Jahrhundert  
Leben und Werk von  
Theodor Fontane.  
Ref. Bärbel und Ger-  
hard Allers

**Donnerstag,  
25. Februar 2016**

Franz von Assisi  
Was er uns heute  
bedeutet  
Referentin:  
Frau Brigitte Galling

**Donnerstag,  
24. März 2016**

Rahlstedts Ortskern  
Ein Fotovortrag:  
Rahlstedter Bahnhof-  
straße, Schweriner  
Straße und um rum.  
Referenten: Steffen  
Becker und Horst  
Schwarz vom Bür-  
gerverein Rahlstedt  
e.V.



**Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall**

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-,  
Diamant-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauer-  
dekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit  
der Deutschen Bestattungs-  
vorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über  
das Kuratorium Deutsche  
Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung  
auf Wunsch mit Hausbesuch



Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

**Wir sind Tag und Nacht  
für Sie erreichbar  
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158  
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de  
www.ruge-bestattungen.de



# LAMBERT

**Ihr Partner in Rahlstedt für Verkauf  
und Vermietung von Immobilien**

Tel. 040 / 60 90 47 00



Kösliner Straße 37a · 22147 Hamburg  
[www.makler-lambert.de](http://www.makler-lambert.de)



# A P O T H E K E N

 <p><b>Claudia Adib-Moghaddam e.K.</b> Apothekerin Düpeid 24 22149 Hamburg Tel.: 040 672 57 58 Fax: 040 672 93 59</p> <p><b>Gutenberg- Apotheke</b></p>	 <p><b>Greifenberg Christina Gloyer</b> Greifenberger Str. 57b · 22147 Hamburg, Tel. 040 647 66 90 · Fax 040 647 88 57 Info@Greifenberg-Apotheke.de · www.greifenberg-apotheke.de</p>
<p><b>Alaska-Apotheke</b> Silke Gutzmann Alaskaweg 2 · Ecke Saseler Straße 22145 Hamburg Telefon 678 52 53 · Fax 678 20 93</p>	<p><b>Nordland-Apotheke</b> Christina Gloyer Spitzbergenweg 32 Im Einkaufszentrum Meiendorf 22145 Hamburg · Tel.: 678 65 77 · Fax: 67 94 11 52</p>
<p><b>Bernstein-Apotheke</b> Beate Thomsen Hermann-Balk-Straße 112 22147 Hamburg Telefon 644 90 02</p>	 <p><b>Liliencron Apotheke</b> Dr. Ulf Haverland Rahlstedter Bahnhofstr. 8 22143 Hamburg Tel. 040 / 677 03 15 www.apo-apo.de</p>
 <p><b>HERZAPOTHEKE</b> <i>Die Gesundheits Apotheke am Herzen</i> Dr. Köhler Rahlstedter Bahnhofstraße 11 Tel.: 675 80 322 Fax: 675 80 324</p>	<p><b>Berner Apotheke</b> Helmut Thomsen Hermann-Balk-Straße 139 22147 Hamburg Telefon 644 90 81</p>
<p><b>Vital Apotheke</b> Anja-Katrin Schulz-Suck Scharbeutzer Straße 104 B 22147 Hamburg Telefon 648 60 760 · Fax 648 60 763</p>	<p><b>Hirsch-Apotheke</b> Michael Peitz Rahlstedter Straße 41 Hamburg-Rahlstedt Telefon 672 33 00</p>
<p><b>DRIVE-IN-APOTHEKE</b> Stapelfelder Str. 84 · 22143 Hamburg Telefon 677 46 46 · Fax 24 82 58 28 E-Mail: service@drive-in-apotheke.biz www.drive-in-apotheke.biz</p>	 <p><b>Pongs APOTHEKE</b> Martin Pongs Schweriner Straße 17 · 22143 Hamburg Telefon 677 80 80-81 · Fax 677 82 79 E-Mail: info@pongs-apotheke.de Internet: www.pongs-apotheke.de</p>
 <p><b>Oldenfelder Apotheke</b> Anja-Katrin Schulz-Suck Die Apotheke für die ganze Familie Ihre Service Apotheke Alter Zollweg 192 · 22147 Hamburg Telefon 6 47 00 71 · Telefax 6 47 64 82 e-mail: oldenfelderapo@aol.com Internet: www.oldenfelder-apotheke.de</p> 	 <p><b>NOVA APOTHEKE</b> Rahlstedt Schweriner Straße 8-12 <b>RAHLSTEDT CENTER</b> 22143 Hamburg Tel.: 040/677 40 94 040/66 99 90 60 Fax: 040/677 40 95 info@nova-apotheke-rahlsstedt.de www.nova-apotheke-rahlsstedt.de</p>

## KURT ATTS & Sohn

**SCHLÜSSEL-SOFORT-DIENST UND SCHLOSSEREI**

22149 Hamburg (Rahlstedt), Rahlstedter Straße 68 a. Tel.: 6 72 24 06

## Personen und Fakten - rund um Rahlstedt -

### Volkstrauertag

MEIENDORF - Zum Gedenken an die Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft organisiert die Stadtteilkonferenz Meiendorf jedes Jahr eine kleine Gedenkfeier am Ehrenmal neben dem Deepenhornteich.

Trotz des strömenden Regens hatte sich eine kleine Schar Meiendorfer an dem Ehrenmal versammelt, der sonst spielende Posaunenchor war aber wegen des Wetters entschuldigt. Unter den Versammelten auch eine Gruppe Jugendlicher aus dem Jugendclub Mittendrin.

In diesem Jahr konnte als Gastredner Matthias Albrecht gewonnen werden. Er ist im Landesvorstand des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. aktiv. Albrecht hatte seine Rede nach den Ereignissen in Paris aktualisiert und gedachte den Opfern der Terroranschläge in der französischen Hauptstadt vor zwei Tagen. Es sei nicht hinnehmbar, betonte er, das Menschen wegen ihres Glaubens oder eines anderen Lebensstils getötet werden. Daher sei es wichtig, das der Wahlspruch der französischen Republik Liberté, Égalité, Fraternité (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) für alle Menschen gelte und man sich dem Terror entgegnen müsse.

Eine junge Dame vom Jugendclub trug ein Gedicht vor, in dem eindringlich um Frieden geworben wurde und Pastor Jakob Delfs beendete die Gedenkfeier mit einem Gebet, nachdem von der Jugendfeuerwehr Meiendorf ein Blumengesteck niedergelegt wurde.

ALT-RAHLSTEDT - Mit einem gemeinsamen Kranz gedachten SPD, CDU, FDP und Bürgerverein Rahlstedt den Opfern von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft am Ehrenmal in der Buchwaldstraße.

Abordnungen des Schützenvereins Rahlstedt und des Reservistenverbandes nahmen an der Veranstaltung ebenfalls teil. Die Rede hielt in diesem Jahr Ekkehard Wysłocki (MdHB).

Anfang November wurde im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr das bezirkliche Radverkehrskonzept vorgestellt. Basis für die Überlegungen des Planungsbüros waren die Online-Befragung und diverse Expertenrunden.

Im gut besuchten Bürgersaal Wandsbek verfolgten viele Bewohner aus dem Bezirk interessiert den Ausführungen des Ingenieurs Markus Franke.

Grundlage der Planer ist die Fortführung bzw. Ergänzung bereits bestehender Velorouten. Für Rahlstedt ist da höchstens die Veloroute 6 von Interesse, die aus der Innenstadt kommend am S-Bahnhof Friedrichsberg endet. Das neue Konzept sieht nun eine Fortführung von dort bis zur U-Bahnhaltestelle Farmsen vor. Der Streckenverlauf soll danach zu einem großen Teil über die Walddörferstraße geführt werden, die parallel zum Wandsewanderweg verläuft.

In der anschließenden Fragerunde klärte sich dann auch, warum der Wandsewanderweg nicht selbst als Strecke genutzt wird. Man wolle den Erholungs- und Freizeitcharakter des Wanderwegs erhalten, erläuterte Markus Franke, denn die Velorouten und neu geplanten Korridore seien vor allem für schnelles Vorankommen ausgelegt.

\* \* \*

**Arostal Norddeutsche Lackfabrik** - Ende 2004 wurde die Fabrik geschlossen und seit dem mehr oder weniger sich selbst überlassen. Immer wieder haben die Anwohner auf das belastete Grundstück hingewiesen, geschehen ist: nichts.

Worin das Problem liegt, erläuterte ein Vertreter der Umweltbehörde während einer Sitzung des Regionalausschusses Rahlstedt: der Boden sei durch Asphalt und Beton versiegelt, die Gebäude sind weitestgehend intakt und das ganze Ge-

lände sei eingezäunt. Obwohl die Behörde von einer Belastung des Bodens durch überwiegend PCB (Polychlorierte Biphenyle) wisse, sei der Schutz des Grundstücks nach geltendem Recht ausreichend. Die Schadstoffe könnten sich auch nicht mit Wasser verbinden, eine Belastung der Wandse sei daher nicht gegeben.

Die Umweltbehörde betrachtet das Gelände durchaus als sanierungswürdig, kann aber nicht handeln. Handeln könnte der Eigentümer, der kann sich die Sanierung aber nicht leisten, da der Boden bis zu einer Tiefe von drei Metern abgetragen werden müsste, zusätzlich zu dem Abriss der Gebäude. Nach aktueller Einschätzung würde ein Verkauf die Sanierungskosten nicht decken.

Also wird erst einmal alles so bleiben, wie es ist. Die einzige gute Nachricht: Die Belastung beschränkt sich ausschließlich auf das Grundstück, Analysen haben keine Verunreinigung der Wandse ergeben.

Allerdings ist es bedauerlich, dass die Anwohner über den kleinen Vortrag im Regionalausschuss nicht informiert wurden. In der Folge war auch niemand von ihnen anwesend.

\*\*\*

**Brücke am Wandseredder** - diese neben der alten Lackfabrik gelegene Brücke ist mittlerweile nur noch beschränkt nutzbar. Die Tragfähigkeit sei zwar gegeben, bestätigte ein Ingenieur vom Landesbetrieb Straßen Brücken Gewässer (LSBG), aber nur für Fahrzeuge bis zwei Tonnen. Die Bauwerksprüfung hätte gegenüber der vorangegangenen keine Veränderungen ergeben, werde aber nun jährlich durchgeführt. Allerdings würde die LSBG die Brücke gern ersetzen, dazu wäre aber ein Teilgrundstück der alten Lackfabrik nötig (s.o.) Die Zufahrt auf die Brücke wird durch zwei Betonringe eingeschränkt, nur PKW können diese passieren. Auf mögliche Rettungseinsätze angesprochen, erklärte der Ingenieur, dies sei mit der Feuerwehr abgestimmt. Im absoluten Notfall sei ein

Feuerwehrrwagen in der Lage, die Betonringe aus dem Weg zu schieben, auch die Brücke würde dem deutlich über zwei Tonnen schwerem Fahrzeug standhalten.

\*\*\*

### **Möblierung Wandseterrassen und Steidlplatz**

- Zu diesem Thema hatte der Regionalbeauftragte Cornelius Bechen eine Präsentation für den Regionalausschuss vorbereitet. Er nahm dabei Bezug auf die Sitzung im Juli dieses Jahres.

An den Wandseterrassen soll ein Drehkarussell für Kinder aufgestellt werden und in der Nähe noch eine weitere Bank. Der Wildwuchs im Bachbett der Wandse wird zurück geschnitten. Außerdem konnte jetzt auch das Problem mit einem Außenstromanschluss gelöst werden. Als Vertragspartner hat sich die IGOR bereit erklärt, den Anschluss zu verwalten.

Für den Helmut-Steidl-Platz habe man sich etwas Besonderes überlegt, der Regionalbeauftragte freute sich sichtlich über diese Bekanntgabe, zwischen Schnecke und Eiscafé ist eine beispielbare Eisenbahn (Lokomotive und ein Waggon) geplant.

Die geplante Rundbank um einen der Bäume könne aber leider nicht realisiert werden, da diese dann die Zufahrt der Marktbesucher behindere. Diese Begründung wurde aber von den Fraktionen des Regionalausschuss nicht akzeptiert. Zum einen hätte es bereits hier vor der Sanierung des Platzes eine Bank gegeben, es ginge also nur darum, den alten Zustand wieder herzustellen. Zum anderen solle die Bank auch als gewisser „Rammenschutz“ für den Baum durch die Marktfahrzeuge dienen. Da die Diskussion zu keinem Ergebnis führte, formulierte das Gremium einen Antrag, der die Verwaltung auffordert, das Gespräch mit dem Marktbesuchern zu suchen und einen Kompromiss zu finden.

*Ekkehard Wysocki  
(Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft)  
mit Assistenz von Jens Seligmann*

Alljährlich im November -mit seinen kurzen und düsteren Tagen- findet am Volkstrauertag eine Veranstaltung am Mahnmal an der Buchwaldstraße statt.

Dort werden Kränze und Gestecke in Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft niedergelegt und es wird eine Gedenkrede gehalten.

In diesem Jahr gab es einen gemeinsamen Kranz der SPD, CDU, FDP und des Bürgervereins Rahlstedt sowie einen weiteren des Schützenvereins Rahlstedt. Die Gedenkrede hielt in diesem Jahr der Rahlstedter SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Ekkehard Wysocki.

Für alle, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, wird die Rede hier im Wortlaut wiedergegeben.

## **Rede zum Volkstrauertag am 15.11.2015 vor dem Ehrenmal Buchwaldstraße**

An diesen Tagen im November –zwischen Allerheiligen, dem heutigen Volkstrauertag, dem Buß- und Betttag und dem Totensonntag- zieht es viele von uns auf die Friedhöfe im ganzen Land. An das Familiengrab, an die Gräber von Freunden und Bekannten und an die Gedenkstätten der Opfer der Kriege.

Auch wir stehen hier heute vor einem solchen Mahnmal und erinnern uns an die Opfer der Familien, die in zwei Weltkriegen des letzten Jahrhunderts ihr Leben verloren haben. Diese Toten sind nicht am Ende eines erfüllten Lebens gestorben, sondern weil die Welt den Weg zum Frieden nicht gefunden hat und auch nicht finden wollte. Diese Opfer trugen die damalige Politik zum Teil begeistert mit, wurden von ihr unterdrückt oder von ihr überwältigt. Sie ruhen heute –wie die Angehörigen anderer Nationen- auf Soldatenfriedhöfen und Kriegsgräberstätten in aller Welt –bei vielen ist das Grab auch unbekannt. Zu ihnen gehören auch diejenigen, die wegen Ihres Glaubens, ihrer Rasse oder ihrer politischen Überzeugungen zu Opfern wurden.

Am heutigen Volkstrauertag gedenken wir allen Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft. Warum gedenken wir? Was bedeutet uns der Volkstrauertag heute? Wir gedenken vor allem deshalb, um uns zu erinnern, um zu verstehen, zu hoffen und zu handeln.

In diesem Jahr jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum siebzigsten Mal.

1945 befreiten uns die Alliierten vom Nationalsozialismus und beendeten damit das Sterben auf den Schlachtfeldern, in den Vernichtungslagern und in den ausgebombten Städten.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges standen 55 Millionen Tote –Soldaten, Zivilisten, jüdische Mitbürger, Sinti und Roma, Opfer des Luftkrieges, Flüchtlinge, Heimatvertriebene - Es war der größte und blutigste zusammenhängende Konflikt der Weltgeschichte.

Für viele begann das Elend und das Sterben erst nach dem Ende des Krieges in der Gefangenschaft oder während der Vertreibung aus ihrer Heimat.

An diesem Tage nehmen wir Anteil an dem Schicksal der betroffenen Familien und fühlen uns nicht nur an diesem Tage mit ihnen verbunden.

In den Abendnachrichten sehen wir Schreckensbilder, die deutlich machen, dass die Welt auch heute nicht vom Willen nach Frieden regiert wird. Menschen leiden nach wie vor unter Hunger, Krieg und Verfolgung. Leider regieren in vielen Teilen der Welt auch heute noch Egoismus, Machtgier und Intoleranz. Unsere Gedanken sind bei den Menschen im Irak und Syrien, im Nahen Osten und in der Ukraine, bei allen Opfern von Konflikten auf dieser Welt.

Die Terroranschläge in Paris haben uns grausam vor Augen geführt, was Menschen Menschen antun können, welche furchtbaren Ereignisse von Fanatismus und

Intoleranz ausgelöst werden.

Die aktuelle Flüchtlingssituation führt uns dieses gerade vor Augen. Niemand verlässt seine Heimat freiwillig. Diese Menschen sind vor Krieg, Verfolgung, korrupten Regimen und vor solchen Terroristen, die gerade in Paris kaltblütig völlig Unbeteiligte im Namen ihrer kranken Ideologie erschossen haben, geflohen. Europa und Deutschland bilden für viele dieser Menschen eine sichere, vielleicht auch nur vorläufige Heimat.

Es kann einen mit Stolz erfüllen, wenn Flüchtlinge an den Grenzen stehen und Deutschland oder Germany rufen und wie sie hier von dem weitaus größten Teil der Bevölkerung willkommen geheißen werden. Viele unserer Helfer erinnern sich noch an die eigene Fluchtgeschichte und finden es selbstverständlich jetzt zu helfen.

25 Jahre nach der Wiedervereinigung und der Beendigung der Teilung Deutschlands und Europas stellen wir fest: Die Hoffnung darauf, dass nun ein Zeitalter des Friedens anbricht, haben sich nicht erfüllt. Der Krieg kehrte nach Europa zurück und wir können uns Konflikten in anderen Teilen der Welt nicht mehr entziehen - aber: Die europäische und deutsche Geschichte nach dem zweiten Weltkrieg – das Zusammenwachsen Europas, die Aussöhnung mit unserem ehemaligen Erbfeind Frankreich, all das ist ein Friedensmodell auch für andere Teile der Welt, die sich zum Teil noch in schrecklichen Konflikten befinden.

Das Vermächtnis unserer aller Toten verpflichtet uns diesen Weg weiter zu gehen. Als Modell für die Welt und als Auftrag der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Landgasthof

»**BRAAKER KRUG**«

Inh. Familie Steenbock

Tel. 040 / 675 95 40

Hier finden Sie, was

Sie zur Gemütlichkeit brauchen

**Gepflegtes Bier**

**Herzhaftes Essen**

## BEITRITTSERKLÄRUNG

BITTE IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN!

zum Bürgerverein Rahlstedt e.V.

Ich / Wir erkläre(n) hiermit den Beitritt per \_\_\_\_\_ (Datum)

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Firma / Verein o.ä. \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

### Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich:

Einzelpersonen: 30,- Euro Ehepaare / Partner: 50,- Euro  
Kinder / Jugendliche (bis 18 Jahre): 10,- Euro Firmen / Vereine: 50,- Euro

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Ich / Wir zahlen eine einmalige Spende bei Beitritt in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro.

(Der Bürgerverein ist als gemeinnützig anerkannt und kann für Ihre Spende eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung ausstellen.)

**Bitte beachten Sie unser SEPA-Lastschriftmandat auf der Rückseite!**

**Datenschutzhinweis:** Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungssystemen des Vereins gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

**SEPA-Lastschriftsmandat** - (dies ist bei der ehrenamtlichen Mitgliederverwaltung eine große Hilfe)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 76 ZZZO 0000 2850 42

**Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.**

Ich/wir ermächtige(n) den Bürgerverein Rahlstedt e.V. den Jahres-Mitgliedsbeitrag von meine/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Rahlstedt e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

**Anschrift des Kontoinhabers:**

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

IBAN: DE \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich / Wir wurde(n) geworben durch: \_\_\_\_\_

**Bürgerverein Rahlstedt e.V.** • Nydamer Weg 18 b • 22145 Hamburg-Rahlstedt

Telefon / Telefax: 040 - 678 95 03 - Mobil: 0176-48 51 19 11

**Konto: Sparkasse Holstein (BLZ: 213 522 40) Kto.-Nr.: 0179 1341 27**

**IBAN: DE27 2135 2240 0179 1341 27 - BIC: NOLADE21HOL**

Stadtteilarchiv: Tag der offenen Tür jeden zweiten Mittwoch im Monat (außer Juli / August / Dez),  
von 11.00 bis 17.00 Uhr (oder nach Absprache)



# Feinkost Hinrichs

Brockdorffstr. 94-94 · 22149 Hamburg · Tel.: 040 / 673 91 353

Fax: 040 / 673 91 354 · Mail: hinrichs.nord@edeka.de

# HAUSLIEFERUNG

Wir als EDEKA - Feinkostmarkt in Hamburg Rahlstedt liefern Ihnen Lebensmittel, Fleisch & Wurstwaren, Obst & Gemüse, Getränke und viel mehr Artikel des täglichen Bedarfs zu Supermarktpreisen.

Rufen Sie uns an oder bestellen Sie per Mail oder Fax.

Ihr Feinkost - Team



## DOLBERG DP PARTNER
